NEBRASKA STAATS - ANZEIGER

Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Ein furchtbares Geständniß. Ueber einen aufregenden Vorfall berichtet der „Simplicissimus" wie folgt:

Eines Tages übergab Frau Schulze ihrem Mann einen Brief, mit der Bitte, ihn erst zu öffnen, wenn er auf dem Bureau wäre. — Ein wenig überrascht nahm Herr Schultze den Brief und begab sich eilig auf sein Bureau; denn die Sache, war ihm etwas unbehaglich. Der Brief lautete so:

„Ich bin genöthigt, Dir etwas zu sagen, was Dir großen Schmerz bereiten wird. Es ist nicht meine Schuld; aber Du mußt Alles wissen, was auch kommen mag. Die ganze letzte Woche habe ich gewußt, daß dieser schwere Augenblick kommen mußte. Jetzt können meine Lippen es nicht länger verschließen. Ich kann nicht mehr schweigen, und ich flehe Dich an, mir keinen allzu großen Vorwurf daraus zu machen, sondern Du mußt mir helfen, das Unglück mit mir gemeinsam zu tragen."

Der kalte Schweiß trat Herrn Schulze auf die Stirn. Er war auf das Furchtbarste gefaßt. Dann las er weiter:

„Die Kohlen sind nämlich alle. Sei so gut und bestelle sofort nach. Ich habe Dich wohl zehnmal daran erinnert, aber Du hast es stets vergessen. Darum schreibe ich Dir."

Diesmal vergaß Herr Schulze nicht!

Provinz Hessen-Nassau.

Fritzlar. Die junge Gattin des Gastwirths Jakob war des Morgens allein in der Küche und wollte Kaffee kochen. Sie goß, wie so oft, Petroleum ins Feuer, die Kanne explodirte, die Flammen ergriffen die Kleidung, und einer lebenden Fackel gleich stürmte das arme Weib unter gräßlichem Schmerzensschrei an dem dunklen Wintermorgen hinaus auf die Straße, so daß alle Leute zusammenliefen. Ohnmächtig sank sie auf einem Kehrichthaufen nieder; sie wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen, starb aber kurz darauf unter entsetzlichen Qualen. — Kaum hatte sich die Aufregung hierüber etwas gelegt, da kam schon wieder die Kunde von einem Verbrennungtode. Eine Mutter, Frau Zigora, hatte ihr kleines Kind allein in der Wohnung gelassen, es entstand ein Zimmerbrand, und das Kind kam in den Flammen elendig um.

Provinz Posen.

Meseritz. Der Bahnwärter Scheffter, seine Frau und drei Kinder wurden dem „Lok.-Anz." zufolge im Wärterhaus todt aufgefunden. Man vermuthet Vergiftung.

Rheinprovinz.

M.-Gladbach. Der 19jährige Sohn des Erdarbeiters Mentsches im benachbarten Dorfe Dahl ermordete, dete, wie die „Köln. Ztg." berichtet, bei einem Familienstreit seinen Vater mit einem Brodmesser und verletzte seinen 13jährigen Bruder schwer durch Messerstiche in die Brust. Der Thäter stellte sich freiwillig der Polizei.

Krefeld. Einen traurigen Tod fand dieser Tage der 17jährige Lehrling einer hiesigen Droguenhandlung. Der junge Mann sollte Benzin aus dem Keller holen und kam wahrscheinlich mit der Lampe dem Behälter zu nahe, wodurch eine Feuersbrunst entstand. Der Lehrling verbrannte fast vollständig.

Aachen. Einer unserer geachtetsten Großindustriellen, der Geheime Commercienrath Gottfried Pastor, und seine Gemahlin, geb. Rony, begingen dieser Tage das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Leider mußte von allen Veranstaltungen Abstand genommen werden, weil Geheimrath Pastor seit Wochen schwerkrank darniederliegt. Am 23. Februar d. J. hatte er noch in voller Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag gefeiert und war noch bis Ende Oktober bei ungestörter geistiger Frische körperlich frisch; da warf ihn Anfang November ein leichter Schlaganfall auf's Krankenlager, der bei dem hohen Alter des Patienten zu großen Besorgnissen Anlaß gab und dessen nachtheilige Folgen bis heute nicht gehoben werden konnten. War es deshalb heute auch nicht angängig, dem Jubelpaar persönlich Glückwünsche zu überbringen, so liefen doch Gratulationen, Briefe und Telegramme, in großer Menge ein.

Uerdingen. Die Kesselfabrik A. Büttner u. Co. stiftete bei der Feier ihres 25jährigen Bestehens 30,000 M. für die Hinterbliebenen ihrer Arbeiter.

Lendersdorf. Kommerzienrath W. Hoesch aus Düren, in Firma Eberh. Hoesch & Söhne, hat der hiesigen Gemeinde ein Handgeschenk von 50,000 M. gemacht, behufs Erbauung von Arbeiterwohnungen. Die Gemeinde soll Eigenthümerin werden und nur die Verpflichtung übernehmen, die unter der Verwaltung eines Kuratoriums — gebildet aus dem Landrathe des Kreises, dem Bürgermeister und einem Vertreter der Firma — stehenden Wohnungen zu mäßigen Pachtpreisen an Arbeiterfamilien zu verpachten. Drei Viertel der zu erbauenden Wohnungen sind unter gleichen Pachtverhältnissen Arbeitern der Firma Eb. Hoesch und Söhne vorbehalten, der Rest unter gleichen Bedingungen zur freien Verfügung der Gemeinde.

Kreuznach. Die vermißte siebzehnjährige Johanna Jung ist oberhalb der Saline Theodorshalle in der Nahe todt aufgefunden worden. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

Koblenz. Auf dem im Hafen liegenden Schiffe „Wilhelmine" erstickten vor einigen Tage während der Nacht zwei Leute in der Kabine.

Provinz Sachsen

Halle a. d. S. Es dürfte wenig bekannt sein, daß des Präsidenten von Transvaal, Paul Krüger, Vater, in Sandersleben bei Halle (an der Eisenbahnstrecke Halle-Magdeburg gelegen) geboren wurde, von da nach der Altmark verzog und nach längerem dortigen Aufenthalte nach Südafrika auswanderte. In dem nahen Städtchen Jörbig hat ein Großneffe Krügers Namens Gerhardt die Stelle eines Direktors der Zuckerfabrik inne; er gleicht dem Oberhaupte der Republik auch äußerlich ungemein. Und in Halle selbst ist eine geborene Gerhardt, die an einem in der bekannten Buchdruckerei des Waisenhauses beschäftigten Schriftsetzer Storch verheirathet ist, stolz darauf, Großnichte von Ohm Paul zu sein.

Provinz Westfalen.

Von der Sieg. In Ucerath wurde seit längerer Zeit eine große Zahl von Einbrüchen verübt, zuletzt beim Polizeidiener selber, als dieser gerade sein Gehalt sowie die Beiträge für den Krieger-Verein einkassirt hatte. Nicht geringe Ueberraschung hat nun die Ermittelung und Verhaftung des Diebes verursacht. Der Einbrecher, ein noch junger Mensch, war Schreiber auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Amte, der so seine nächtlichen Räubereien am anderen Tage nach erfolgter Anzeige amtlich protokolliren konnte. Diese interessante Beschäftigung würde er noch haben fortsetzen können, wenn er nicht durch große Geldausgaben sich verdächtig gemacht hätte. Jedenfalls hat er mit Hehlern im Bunde gestanden. Eine Reihe Personen sind durch ihn unschuldig schwer verdächtigt worden.

Gelsenkirchen. Auf der Zeche Unser Fritz, Schacht 1, bei Wanne brach dieser Tage gegen Mittag im Flötz 12 auf der vierten Tiefbausohle durch Selbstentzündung der Kohle im alten Mann ein Grubenbrand aus. Die sehr plötzlich mit großer Heftigkeit auftretenden Brandgase brachten das Leben zahlreicher Arbeiter in der stark belegten Grubenabtheilung in Gefahr. Die Mehrzahl der Arbeiter konnte glücklicherweise so rechtzeitig benachrichtigt werden, daß sie flüchten konnte. Nur dem energischen und muthigen Eingreifen des zufällig die gefährdete Grubenabtheilung befahrenden Vertreters des königlichen Bergrevierbeamten und des ihn begleitenden Directors der Zeche ist es zu danken, daß von acht ursprünglich vermißten Bergleuten fünf Betäubte durch Zuführung frischer Wetter wieder zum Leben erwachten und sich auch noch retten konnten. Die übrigen drei sind leider erstickt. Die Gefahr einer Schlagwetter-Explosion durch den Grubenbrand ist glücklicherweise ausgeschlossen, da das Feuer in einem Flöze der an Schlagwettergasen sehr armen Gaskohlenpartie ausgebrochen ist. Der Brand wird durch Vermauern des Feldestheiles, in dem er herrscht, abgedämpft und dadurch zum Erlöschen gebracht.

Langendreer. Ein erschütterndes Unglück hat sich in der Frühschicht auf Zeche „Siebenplaneten" zugetragen, indem vier Bergleute in den Bremsschacht stürzten. Drei der Unglücklichen blieben in einer Höhe von 15 Meter hängen, während der vierte, ein verheiratheter Mann, den etwa 60 Meter tiefen Schacht hinunterstürzte und schrecklich verstümmelt zu Tage gefördert wurde. Erst nach einigen Stunden wurde der Aermste von seinen fürchterlichen Schmerzen durch den Tod erlöst. Die übrigen haben auch mehr oder minder schwere Verletzungen erhalten, dürften jedoch mit dem Leben davonkommen.

Wattenscheid. Vor einigen Tagen fanden auf Schacht van Braam der Lehrhauer Koroschetz und Sohn durch Ersticken ihren Tod. Die Leichen sind fast unversehrt, nur der Vater hatte eine kleine Verletzung am rechten Auge davongetragen. Sie sind in Oesterreich geboren, und 45 resp. 22 Jahre alt. Ersterer hinterläßt Frau und 7 Kinder, wovon 4 noch unmündig sind. Die Leichen wurden dem kathol. Krankenhause dahier zugeführt.

Mengede. Unlängst verunglückte durch Sturz in den Stapelschacht auf der Zeche „Adolf von Hansemann" der Reparaturhauer Joseph Rupieper aus Levringhausen. Der Aermste war sofort todt.

Sachsen

Dresden. Nach den Mittheilungen des städtischen statistischen Amtes betrug die Bevölkerung Dresdens am 1. Dezember 400,000 Seelen.

Bärendorf. Der Gastwirth Nürnberger stürzte vom Scheunenboden und brach das Genick.

Bochwa. Auf dem Schachte der Altgemeinde sank der Häuer Hentschel aus Culitzsch, nachdem er von einem vollem Hunte heruntergesprungen war, plötzlich zusammen und starb nach wenigen Minuten. Offenbar hat er sich bei dem Sprunge innere Verletzungen zugezogen.

Blatzewitz. Der 19jährige Sohn des Fuhrwerksbesitzers Krebs hat sich durch einen Schuß in den Mund getödtet. Der junge Mann hatte seine besten Kleider angelegt und sich in den besten Landauer seines Vaters gesetzt, und dort fand ihn dieser, als er spät Nachts von einer Fahrt heimkehrte. Der Beweggrund zu der unseligen That soll in Tiefsinn zu suchen sein.

Freie Städte.

Hamburg. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Altonaer Fischdampfer „Helgoland", als dieser in der Nordsee dem Fischfang oblag. Der erste Steuermann Dreyer bediente die Dampfwinde, als dessen Handhabe plötzlich seinen Händen entglitt und den Bedauernswerthen ins Gesicht traf. Dem Aermsten wurde das Kinn zerschmettert.

Hamburg. Ein großes Brandunglückereignete sich dieser Tage. In der dicht bevölkerten Petersstraße fing ein Lager künstlicher Blumen Feuer, das sich rasch im Hause verbreitete. Die Bewohner der unteren Stockwerke konnten mit Mühe gerettet werden, dagegen war es unmöglich, in das Dachgeschoß zu gelangen, wo ein Schneider Wipke wohnte. Es verbrannten seine Frau, seine Mutter und zwei Töchter.

Oldenburg.

Budjadingen. Der sehr große Bauernhof des Pächters Wettermann ist abgebrannt. 10 Pferde, 40 Stück Hornvieh und viele Schweine, auch große Erntevorräthe wurden ein Raub der Flammen. Nur wenig ist gerettet, der Schaden groß.

Oldenburg. Die „Mutter" in der Sprachkunde. In einem hier erscheinenden neuen Blatt „Die Welt der Frau" finden wir das Wort Mutter in fünfzehn Sprachen mitgetheilt. Das Wort heißt englisch mother, holländisch moeder, angelsächsisch modor, dänisch moder, schwedisch moder, italienisch madre, spanisch madre, portugiesisch madre, französisch mere, persisch madr, sanscrit matr, griechisch meter, russisch mater, celtisch mathair, arabisch am, hebräisch em, ungarisch anya.

Nach langem Leiden verstarb hier dieser Tage der königl. preuß. Oberst a. D. Schmidt, früher Kompagniechef im Oldenburg. Infanterie-Regiment No. 91.

Großherzogthum Hessen.

Worms. Die vereinigten Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, auf städtische Kosten ein Elektrizitätswerk zu errichten und eine Straßenbahn nach den Vororten zu betreiben.

Bayern.

Von der Gustavsburg. Die Firma „Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg, Filiale Gustavsburg", die für ihre Arbeiter bereits ein ganzes Dorf angelegt hat, wird im kommenden Frühjahr passende Wohnungen für ihre ledigen Arbeiter einrichten. Es ist die Erbauung mehrerer Häuser für je 36 ledige Arbeiter geplant.

Kempten. Der verheirathete 30jährige Remig. Henke, wohnhaft in der Aich und seit wenigen Tagen bei Herrn Greither in Schelldorf beschäftigt, wurde beim Baumabladen erdrückt. Der Tod trat alsbald ein. Das beklagenswerthe Ende des Mannes, der eine Frau und drei kleine Kinder hinterläßt, erregt lebhafte Theilnahme.

Kempten. Ein schwerer Unfall hat sich auf der Strecke Röthenbach-Hergatz ereignet. Der Bahnarbeiter Fischer, dessen Frau nicht mehr lebt, ging zu Fuß auf dem Bahndamm von Heimentirch gegen Hergatz zu. Er dachte nicht an den um diese Zeit fälligen Schnellzug von München. Der Lokomotivführer des Letzteren aber sah den Arbeiter nicht, da die Bahn dort eine Curve beschreibt. Deßhalb konnte der Arbeiter nicht gewarnt und der Schnellzug nicht rechtzeitig angehalten werden; dessen Maschine erfaßte den Arbeiter, fuhr ihm beide Füße ab und zertrümmerte den Schädel, aus dem die Gehirnmasse quoll. Der Ueberfahrene scheint sofort verschieden zu sein; als der Schnellzug in Hergatz hielt, sah man noch die Spuren des Blutes und Gehirns an der Lokomotive. Auf der Draisine, die zur Hilfeleistung mit Leuten an die Unfallstelle fuhr, wurde die gräßlich verstümmelte Leiche in die Station verbracht.

Aus Franken. Einen traurigen Ausgang nahm verflossene Woche eine zwischen mehreren jungen Leuten in Würzburg verabredete Wette. Der in einer Fahrradhandlung beschäftigte 19jährige Mechaniker Heller wettete, als blinder Passagier mit der Bahn nach Nürnberg zu fahren. Er verschaffte sich von einem Bremser eine Dienstmütze und gelangte damit auch auf einen Bahnzug. In der Nähe von Hellmitzheim stürzte er aber Nachts vom Zuge, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Erst dieser Tage wurde durch die Untersuchung die Persönlichkeit des Verunglückten, in dem man zuerst einen Bahnbeamten vermuthet hatte, festgestellt.

Ebenried. Dieser Tage fand man in unmittelbarer Nähe des Dorfes die hier wohnende 75jährige Schmiedswittwe Theres Zach todt im Schnee liegen. Dieselbe war längere Zeit bei ihrer Tochter in Mauerbach (bei Aichach), machte den etwa 4½ Stunden weiten Weg hierher zu Fuß und scheint infolge Ermattung nahe dem Ziele erfroren zu sein. 250 bis 300 Meter lang zeigten Spuren im Schnee, daß sich die Verunglückte auf Händen und Füßen nach dem Dorfe zu schleppen suchte.

Furtwangen. Die Jahresuhrenfabrik in Triberg kaufte von Herrn Georg Furtwängler dessen Fabrik nebst Garten gegenüber den städtischen Anlagen um 54,000 M. — Schon seit längerer Zeit schwebte zwischen den Brauereigesellschaften Graf und Vilger in Gottmadingen ein Prozeß darüber, wer der Besitzer des hiesigen Bahnhofhotels sei, da der frühere Besitzer dasselbe beiden Gesellschaften verkauft hatte. Ende dieser Woche ist nun die Frage durch Vergleich erledigt worden, indem der Brauerei Graf in Gottmadingen das Hotel zugesprochen wurde.

Landshut. Auf gräßliche Weise verunglückte der 26jährige ledige Bahnarbeiter Jacob Pratzer. Derselbe war am Bahnhof mit Räumen des Schnees von den Geleisen beschäftigt, als der Schnellzug heranbrauste. Pratzer wurde vom Zuge erfaßt und furchtbar zugerichtet. Trotzdem lebte der Unglückliche noch zwei Stunden.

Baden.

Von der Schlücht. Die romantisch im Haselbachthale gelegene Haselbachermühle des Herrn Leipert brannte bis auf den Grund nieder.

Offenburg. Nach Beendigung der allgemeinen, regelmäßigen Bürgerausschußwahlen mußten dieser Tage noch Ersatzwahlen in das Kollegium vorgenommen werden für vier Mitglieder, die vor drei Jahren gewählt, theils von hier verzogen, theils gestorben, theils in den Gemeinderath erwählt worden sind. Die Klasse der Niederbesteuerten wählte ein Mitglied des Ausschusses. Zwei Gegner standen sich gegenüber: der Kandidat des katholischen Arbeitervereins und derjenige der Socialdemokraten. Auf ersteren fielen 147, auf letzteren 132 Stimmen, zersplittert waren 9 Stimmen. Es ist also der Kandidat des katholischen Arbeitervereins gewählt. Bei der Wahl von drei Mitgliedern seitens der Kasse der Mittelbesteuerten war nur eine Kandidatenliste aufgestellt, diejenige der vereinigten Parteien, die denn auch mit 72 Stimmen glatt durchging. Nationalliberale und Socialdemokraten betheiligten sich nicht an der Wahl. — Dieser Tage fand im hiesigen Reichspostgebäude durch Herrn Postdirektor Link in Anwesenheit des gesammten Personals die feierliche Ueberreichung der goldenen resp. silbernen Verdienstmedaillen an die Briefträger Deger und Fritsch statt. — Eine Landesversammlung ehemaliger Pioniere fand hier statt zum Zweck der Berathung über die Beschaffung einer Jubiläumsstiftung anläßlich der 54jährigen Jubiläumsfeier des Pionier-Bataillons in Kehl. Die Stiftung soll den Zweck haben, hilfsbedürftigen Kameraden aus den Zinsenertrag Unterstützungen zufließen zu lassen.

Lörrach. Kürzlich ereignete sich hier ein großes Unglück. Das hier bedienstete Mädchen Marie Scherr von Holzen zündete am Herd Feuer an, wobei das brennende Streichholz in eine am Boden stehende Schachtel Bodenwichse fiel. Dieselbe explodirte und bald stand das Mädchen in Flammen. Die Unglückliche lief sofort die Treppe hinunter in's Parterre, wo man sie zu Boden warf und das Feuer mit Decken zu ersticken suchte. Die Brandwunden waren jedoch so schrecklich, daß das erst 17jährige Mädchen am nächsten Morgen ihren Geist aufgab.

Pforzheim. Aus Baden werden gleichzeitig zwei schwere Fälle von Vergiftung durch Leuchtgas gemeldet, die durch Rohrbruch verursacht worden sind. In Everbach wurde die Familie des Maurers Sack, Vater, Mutter und zwei Kinder, todt im Bette aufgefunden; das älteste Kind, ein achtjähriger Knabe, hatte noch schwache Lebenszeichen von sich gegeben. In Pforzheim fand man am Dienstag Morgen die Familie des Schuhmachers Dabroi, Vater und dessen verheiratheten Sohn mit Frau und Kind, betäubt in ihrer Wohnung auf. Der Vater war schon todt, die Frau befindet sich in schwerer Lebensgefahr; die übrigen konnten zum Bewußtsein zurückgebracht werden. In beiden Fällen war durch Rohrbruch Leuchtgas ausgeströmi und in die betreffenden Wohnräume gedrungen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein eigenartiger Volksgebrauch wird in Weyersheim, einem in der Nähe von Straßburg gelegenen elsässischen Dörfchen, geübt. Darüber schreibt die Straßb. Post: „Wenn unser Bauern, ob jung, ob alt, lustig sind, besonders in der fröhlichen Laune nach einem guten Essen oder nach einem tüchtigen Männertrunk, so spielen sie „Mummelis." Dieses sonderbare Spiel besteht darin, daß sich je zwei Männer mit der Köpfen anrennen, sei es in der freien Stube, sei es auch über den Tisch hinüber. Die Betheiligten suchen sich gegenseitig so übel als möglich zuzurichten und zielen nicht nur auf den — hierzulande immerhin harten — Schädel, sondern auch auf Lippen, Nasen und Augen, sodaß mancher aus dem Kampfe mit entstelltem Gesichte hervorgeht. Regeln gibt es bei diesem an das Boxen der Engländer erinnernden Kampfspiel nicht, Preise auch nicht; es gilt bloß um die Ehre, den Gegner möglichst übel zuzurichten. Auch ist es verboten, dem Sieger böse zu sein, und trotz der erlittenen Beulen, Püffe und Stöße muß man am Ende friedlich auseinandergehen. Dieser eigenthümliche Sport, über dessen Entstehung nichts bekannt ist, steht, soviel wir wissen, im Elsaß ganz vereinzelt da. Der Name „Mummelis" ist zusammen zu bringen mit dem mundartlichen „Mummel" gleich Stier.

Oesterreich.

St. Pölten. Vertheilung der Nothstandsunterstützungen in Niederösterreich. Der Statthalter in Niederösterreich hat aus den ihm staatlicherseits zugewiesenen Nothstandscrediten zunächst einen Betrag von 173,382 fl. unter die infolge der Hochwasserschäden vom September besonders nothleidenden Bewohner der politischen Bezirke Amstetten, Bruck an der Leitha, Floridsdorf, Kornenburg, Krems, Melk, Pöggstall, St. Pölten, Scheibbs und Tulln nach den Anträgen der Bezirkshauptmannschaften zur Vertheilung gebracht. Diese nicht rückzahlbaren Unterstützungen wurden den einzelnen Betheiligten bei den Steuerämtern zur Behebung angewiesen und wurde Vorsorge getroffen, daß dieselben noch vor Weihnachten behoben werden können. Gleichzeitig hat der Statthalter aus dem erwähnten Staatscredite einer größeren Anzahl nothleidender Landesbewohner, welche zur Wiederherstellung ihrer vom letzten Hochwasser zerstörten oder arg beschädigten Baulichkeiten bemüßigt sind, Baubeiträge im Gesammtbetrage von 20,210 fl. bewilligt. Die Flüssigmachung dieser Baubeiträge erfolgt auf Nachweisung der bauordnungsmäßigen Durchführung der Bauherstellung. Auf Begehren werden auch Vorschüsse auf diese Beträge für einen in Angriff genommenen Bau ertheilt werden.

Budapest. Der Realschulprofessor Leo Gyórók hat sich durch einen Revolverschuß getödtet. Als Motiv des Selbstmordes wird ein nervöses Leiden angegeben. Professor Gyórók stand im 53. Lebensjahre.

Wien. Der Capellmeister des Hofburgtheaters Carl K. hat sich im Bureau des Hofburgtheaters erhängt und wurde daselbst todt aufgefunden. Ueber das Motiv des Selbstmordes ist bisher nichts bekannt.

Mährisch-Ostrau. Ein entsetzlicher Unglücksfall erfolgte dieser Tage auf dem der Witkowitzer Gewerkschaft gehörigen Hochofen „Sophienhütte." Ein mit dem Anfahren von Erz beschäftigter Arbeiter kam der gerade geöffneten oberen Mündung des Hochofens zu nahe, stürzte hinein und verschwand in dem glühenden Hochofen. Die Erhebungen ergaben, daß die Aufsichtsorgane keine Schuld treffe, und daß der Unglücksfall durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt wurde.

Budapest. Die Frau des Staatseisenbahn-Controlleurs Franz Lukacs hat neulich ihre Mutter, Frau Anna Marton, welche seit vier Jahren krank darniederliegt, durch zwei Revolverschüsse schwer verwundet, dann Gift genommen und zwei weitere Schüsse gegen sich selbst abgefeuert. Die beiden Frauen wurden ins Spital gebracht.

Luxemburg.

Rodingen. Dieser Tage wurde der 29jährige Mineur Phil. Senino aus Dafindo (Italien) in einer hiesigen Gallerie von einem unverhofft von der Wand herabfallenden Steinblocke getroffen; der Unglückliche erlitt bedeutende Verletzungen, welche den Tod kurze Zeit nachher zur Folge hatten.

Perle. Neulich wurde der 27jährige Taglöhner Johann Hemmerling in seinem Bette als Leiche aufgefunden; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Schweiz.

Zürich. Hier ist alt-National-Rath Salomon Angst von Bassersdorf, einst ein Eisenbahnmagnat und Millionär, in der größten Armuth gestorben.

Zürich. Vom Zuge überfahren und getödtet wurde unterhalb Töß der 42jährige Bahnwärter Waldmeier.

In Andelfingen ist die Kunstmühle der Familie Arbenz abgebrannt.

Aus der Schweiz. Nach den Aufstellungen des eidgenössischen statistischen Bureaus zählte die Schweiz Mitte 1899 3,144,741 Einwohner. Die meist bevölkerten Cantone sind Bern (550,000 Einwohner) Zürich (406,000), Waadt (269,000), Sanct Gallen (252,000), die die wenigsten Einwohner zählenden Appenzell-Innerrhoden (13,000), Niedwalden (13,000), Obwalden (12,000), Uri (17,000), —folgende Städte sind die bevölkertsten: Zürich (162,000), Basel (101,000), Genf (91,000), Bern (55,000), Lausanne (44,000), St. Gallen (35,000), Chaux-de-fonds im Canton Neuenburg, das größte „Dorf" der Welt (32,000), Luzern (23,000), Winterthur (22,000), Neuenburg und Biel (je 20,000), Freiburg (16,000).

Bern. Der Nachlaß des verstorbenen Oberst Challandes, der bekanntlich schon zu Lebzeiten die bernischen Museen reichlich bedacht hat, soll sich auf etwa 550,000 Fr. belaufen und nach Abzug von Legaten etc., zu gleichen Theilen der Stadt Bern und der Heimathgemeinde des Testators, Fontaine im Kanton Neuenburg zufallen.

Lenk. Hier verunglückte beim Holzen in einem Berggraben ein ca. 27 Jahre alter Arbeiter, Samuel Wälti, indem ihm ein herabfallender schwerer Stein den Schädel spaltete.

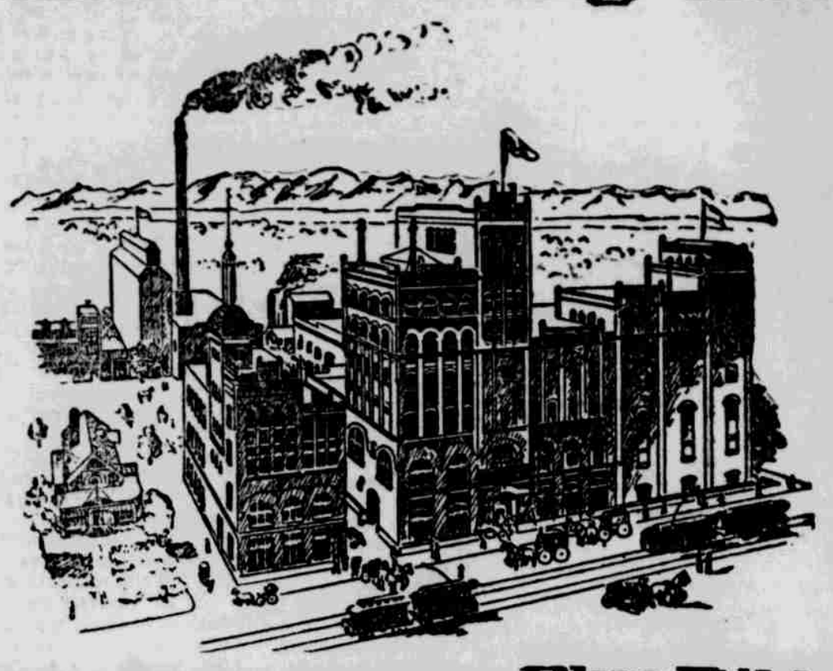
Luzern. Die in Reiden bei einer Dreschmaschine verunglückte Jungfer Sofie Häfliger ist ihren gräßlichen Verletzungen im Spital in Olten erlegen.

Im Zorn.

Herr Huber kommt erst um zwei Uhr zum Mittagessen. Seine Frau schimpft ihn gehörig aus. Zum Schluß wendet sie sich auch an seinen Hund, der ihn begleitet hat: „Und Du, Rabenvieh, mußt auch so lange ausbleiben!"

FRITZ LANGE
119 südl. 9. Str.
Wein- und Bier-Wirthschaft.
Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure Cigarren eine usw.

Omaha Brewing Ass'n



Spezielle „Brauds" Flaschenbier: **Blue Ribbon** **Vienna Export.**
Wirthe vom Innern des Staates, welche Omaha einen Besuch abstatten, sind ergebenst eingeladen, unsere Brauerei in Augenschein zu nehmen.
Nördl. 16. Straße, zwischen Clark und Grace. Tel. 171.

Persönlich geleitete Touristen-Excursionen
— nach —
Californien.
Great Rock Island Route
Die Scenic Route verläßt Kansas City und Omaha jeden Freitag via Colorado Springs und Salt Lake nach Californien und der pacifischen Küste.
Diese Touristenwagen sind der neuesten Construktion und werden schnellen Passagierzügen angehängt. Ihre Popularität bürgt dafür, daß wir das Beste offerirer.
Die niedrigsten Raten sind zu bekommen in diesen
Popu'ären Pullmann Touristenwagen.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
E W Thompson, A G P A
Topeka, Kan
John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

CALIFORNIA
das Land des Sonnenscheins,
UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE — WORLD'S PICTORIAL LINE
Es gibt kein Klima wie dieses auf dem Continent für ein Winter-Aufenthalt
Schnell Züge über die Union Pacific,
Palast Schlafwagen, Speisewagen,
Freie Stahlwagen,
Buffet Rauch- und Bibliothekwagen
Oder äre Schlafwagen,
Pintsch Licht, Dampfheizung,
Fünf Züge täglich vom Missouri River.
Wegen Tabellen, illustrirte Bücher, Pamphlete, Beschreibungen, wende man sich an E. B. Slosson, Agent.

Die Farmers & Merchants Insurance Co.
die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Weyens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner an deren Gesellschaft übertroffen. Guthaben $319,000. Ueberschuß $111,596.
Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornados und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.
D. E. Thompson, Präs.
C. D. Mullen, Sec

Schäpo-Saline
Bade-Anstalt und Sanitarium,
Ecke 14. und M Straße,
Lincoln, Nebraska,
Zu irgend einer Stunde am Tage und während der Nacht offen.
Türkische, Russische, Römische u. Elektrische Bäder.
Den natürlichen Salzwasserbädern wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Bedeutend stärker als Seewasser.
Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten, Leber- und Nierenkrankheiten, sowie chronische Krankheiten werden erfolgreich behandelt. Seebäder können in unserem Schwimmbassin, 50 bei 112 Fuß, 5 bis 10 Fuß tief, bei einer Temperatur von 80 Grad, genommen werden.
Drs. M. H. & J. O. Everett.
Vorsteher

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

SCHULZ & BRODERSEN
Händler in
Feinen Weinen u. Liqueuren,
Engros und Detail.
Das berühmte Fremont Lagerbier
stets vorräthig.
Ecke 15. u. O Str., Lincoln, Neb.

FERD OTTENS
Wein u. Bier-Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig
Dick Bros Bier wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE
127 südl. 11. Str.
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—10 Vorm.; 2—4 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnung-Tel 421. Office-Tel. 429

Neue Wirthschaft!
John H. Rosenstock,
empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete
Wirthschaft, 901 O Str.,
andurch auf's Beste.
Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Schwache Männer und Jungen,
welche an nervöser Schwäche, Varicocele, Samen-Schwäche, verlorener Manneskraft, nächtlichen Verlusten und unnatürlichen Abgängen leiden, verursacht durch Jugendsünden, welche, wenn nicht durch medizinische Behandlung geheilt, zerstörend auf Geist und Körper wirken,
Heirathet nicht,
wenn leidend, indem dieses Gedächtnißschwäche, Muthlosigkeit, Verschämtheit in Gesellschaft, Rückenschmerzen, schreckliche Träume, schwarze Ringe um die Augen, Pimpeln und Ausbrüche in Gesicht und Körper verursachen. Wir können Sie kuriren; hauptsächlich alte und probirte Fälle; wir verlangen nichts für unseren Rath und geben eine schriftliche Garantie, die schlimmsten Fälle zu heilen. Nicht nur werden schwache Organe wiederhergestellt, sondern alle Verluste und Abgänge hören auf. Sendet 2c Briefmarke für Fragebogen.
G. Hahn's Apotheke,
Dept. A. Omaha, Neb.

Frauen—Türkische T. & P. Pillen, das einzige Mittel, das die monatliche Stockung in jedem Falle herbeiführt. 21 Schachtel. Zwei Schachteln kuriren jedenfalls. Per Post.
G. Hahn's Apotheke, Omaha, Neb.

§ Die besten Schuhe bei Fred. Schmidt & Bro.